

Konzept zur Nachwuchsförderung im Ehrenamt

Lassen Sie Ihre Jugendlichen mitreden!

Im Durchschnitt zählen die bayerischen Tennisvereine 40 Jugendliche, davon 25 Kinder bis 14 Jahre und 15, die älter als 14 Jahre sind. Die Jüngsten sind relativ leicht für den Tennissport zu begeistern. Mit zunehmendem Alter verändern sich die Bedürfnisse, und die Bindung zum Verein wird immer geringer. Die Gründe, warum die Jugendlichen die Lust am Vereinsleben verlieren und sogar den Tennissport aufgeben, sind vielseitig und oft persönlicher Art.



Fotos: BTV

Gerade die 14- bis 18-Jährigen, mit oder ohne Wettspielbezug, suchen nach anderen abwechslungsreichen Angeboten oder verantwortungsvollen Aufgaben im Verein. **Sie wollen selbständig mitreden, entscheiden und mitbestimmen.**

Wie können Vereine das Dienstleistungsangebot zielgruppenspezifisch anpassen und den 14- bis 18-Jährigen mehr Verantwortung und Mitbestimmung zukommen lassen?

Der BTV schlägt seinen Mitgliedsvereinen vor, neben der Vereinsvorstandschafft ein Jugendgremium zu bilden, ...

... das sich aus vier bis fünf Jugendlichen zusammensetzt und ähnlich strukturiert ist wie die Vorstandschafft des Vereins – das heißt, Aufgaben wie Sport, Finanzen, Pressearbeit werden auf die verschiedenen Schultern verteilt.

... aus dem ein Vertreter ein Mitsprache- und evtl. ein Stimmrecht in den Vorstandssitzungen erhält, damit die Jugendlichen als kompetente Partner mitarbeiten können.

... dem ein eigenes Budget zusteht, mit dem es ein besonderes Veranstaltungsprogramm für Altersgenossen und Kinder entwickeln kann.

... das Erwachsene begleiten und unterstützen, welche aber nicht als Lehrmeister auftreten!

... deren Mitglieder als Bestätigung ihrer ehrenamtlichen Arbeit eine Urkunde erhalten, die sie z. B. bei Bewerbungen einreichen können.

So hat der Nachwuchs nicht nur mehr Verantwortung, sondern wird in altersgerechter Art und Weise an das Ehrenamt herangeführt.

Dass es ein guter Weg ist, die Jugendlichen auf diese Weise an den Verein zu binden, zeigt der Erfolg des Jugendgremiums des TC Penzberg. Die Jugendlichen spielen begeistert Tennis und entwickeln zusätzlich sportliche und gesellige Angebote, wie Familienturniere, Faschingstennistage, Lauftreffs, Eishockey auf den gefrorenen Tennisplätzen und Beachpartys. Karin Ontiveros, Jugendwartin des TC Penzberg, rief das Projekt „Jugendausschuss“ ins Leben, um Nachwuchs für das Ehrenamt zu generieren. Die Jugendlichen lassen Ontiveros nach jeder Sitzung ein Protokoll zukommen die sich dann bei Bedarf mit ihnen trifft. „Unsere vier Jugendlichen sind sehr engagiert, sie sind kaum zu bremsen und machen ihre Sache wirklich gut“, berichtet Ontiveros.

Wenn auch Sie in Ihrem Verein den Nachwuchs im Ehrenamt fördern möchten, finden Sie eine Anleitung zur Bildung eines Jugendgremiums unter dem QR-Code auf der rechten Seite. Bei allen Fragen zum Konzept stehen Julia Lössl und Detlev Kreysing von der Vereinsberatung des BTV als kompetente Ansprechpartner für Sie zur Verfügung (Tel.: 089-15702-656). J.L.



Der Jugendausschuss des TC Penzberg: Stefan Fuchs, Martina Klier, Florian Huber und Nina Schött (v.l.).

„Wir sorgen für ein gutes Image“

Maximilian Gartner (im Bild rechts hinten) übernimmt mit 19 Jahren Verantwortung als Jugendwart beim TC Ziemetshausen. Er berichtet über die Entwicklung der Jugendarbeit und wie er selbst dazu kam, sich im Verein zu engagieren:

„Vor zehn Jahren kamen ich und fünf bis zehn weitere Spieler/innen in meinem Alter durch Schnuppertennisangebote zum Tennissport. Damals zählte der TC Ziemetshausen 150 Mitglieder, davon nur 30 Jugendliche. Mit uns als Neuzugängen war ein erster Grundstein gelegt. Die engagierte Vorstandschaft förderte die Attraktivität des Vereins mit dem Bau eines neuen Tennisheims, der Einstellung eines B-Trainers und einer perfekten Platzpflege.

Der wichtigste Schritt für den Aufschwung des Vereins war meiner Meinung nach, dass vier Jugendliche meines Jahrgangs angesprochen und überredet wurden, mit 17 Jahren eine Trainerausbildung zu beginnen. Mit Schnuppertennisangeboten und Schularbeitsgemeinschaften ist es natürlich leicht, neue Kinder zum Tennissport zu bringen. Doch mit dem Angebot eines Trainings, dem Betreuen während Punktspielen und bei Turnieren, der Einführung von Clubmeisterschaften und Clubfesten war es nun auch möglich, die Neumitglieder im Verein zu halten.

Auch ist es sicherlich ein Vorteil, dass man sich in einem kleinen Ort wie unserem gut kennt, und die Kinder schnell ihre Freunde, und diese wieder ihre Bekannten mit zum Probetraining brachten. So ist Tennis in Ziemetshausen in den letzten fünf Jahren neben Fußball zur zweiten Hauptsportart gewachsen, und durch das gute Image steigt die Anzahl der Neumitglieder kontinuierlich. Heute zählt der Verein 200 Mitglieder, davon 74 Jugendliche.

Im Allgemeinen würde ich den Erfolg unseres Vereins hauptsächlich auf folgende Aspekte beziehen:

- Eine Vorstandschaft und Mitglieder, die Einsatz, Ideen und den Willen mitbringen, etwas zu verändern.
- Ein klares Konzept, um die Attraktivität des Vereins zu erhöhen.
- Die Finanzierung der Trainerausbildung von Vereinsjugendlichen, denn die vereinseigenen Trainer kennen die Kinder gut, haben Spaß an der Arbeit und geben diesen weiter.
- Ein möglichst breites Angebot, das die Kinder auch nicht nur auf dem Platz zu einer Gemeinschaft macht (Mixed-Turniere mit Eltern, Clubfeste, Radltouren, Weißwurstturniere etc.).
- Motivation der Kinder in einer Mannschaft zu spielen oder an Turnieren teilzunehmen. Denn so setzen sich die Kinder Ziele und in der Zeitung wird über die Erfolge berichtet.“



Wenn Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone aktivieren, erhalten Sie Infos zur Nachwuchsförderung im Ehrenamt.